

Der Lübecker Volksbote erscheint am Nachmittage jeden Werktages. Abonnementpreis mit illustrierter Beilage „Volk und Zeit“ frei Haus halbjährlich 1.10 Reichsmark, durch die Post bezogen pro Monat 2.16 Reichsmark einschließlich Postgebühren. Einzelnummer 15 Reichspfennig

Anzeigenpreis für die neungefaltene Millimeterzelle 10 Reichspfennig, bei Verkaufslungen, Vereins-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 8 Reichspfennig. Reklamen die zweifaltene Millimeterzelle 50 Reichspfennig. Redaktion u. Geschäftsstelle: Johannisstr. 46. Fernsprecher: 25351, 25352, 25353

Lübecker Volksbote

Tageszeitung für das arbeitende Volk

Nummer 126

Montag, 2. Juni 1930

37. Jahrgang

Im Kampf gegen Lohnabbau!

Die Mansfeld-Belegschaft streift zu 97 Prozent

Eisleben, 2. Juni (Radio)

Der Kampf gegen den von der Mansfeld A. G. angeführten 15prozentigen Lohnabbau, der 14 000 Arbeiter treffen soll, hat begonnen. Der Streik hat heute früh mit voller Wucht eingesetzt. Etwa 97 Prozent der gesamten Belegschaft sind nicht eingefahren. Auf dem Wolfsschacht führen von 4000 Mann höchstens 50 bis 60 Mann ein. Auf dem Wismum-Schacht von 3000 Mann ebenfalls nur 50 bis 60 Mann. Auf dem Messingwerk in Bettstedt von 1600 Mann etwa 30 bis 40 Mann. Auf der Koch- und Krug-Hütte in Eisleben sind von zusammen 1400 Mann nur 12 Arbeiter eingefahren. In den zahlreichen anderen kleinen Betrieben ruht die Arbeit vollständig.

Die Arbeitseinstellung geht in voller Ruhe vor sich. Nirgends kam es zu Zusammenstößen. Die Arbeiter bewahren die Ruhe und befolgen die Anweisungen ihrer zuständigen Organisationen, insbesondere des Bergbauindustriearbeiterverbandes. Wo von zweifelhaften gelben oder kommunistischen Elementen Provokationen versucht werden, greifen die Verbandsfunktionäre sofort ein. Die Polizei und die Landjäger verhalten sich sehr verständlich und stehen den Dingen neutral gegenüber.

Am Sonntag fanden im gesamten Mansfelder Revier 38 von den Gewerkschaften einberufene öffentliche Versammlungen statt, die sehr stark besucht waren und mit Ausnahme einer einzigen ruhig verliefen. Die Stimmung war überall vorzüglich. Es würde das Ergebnis abgelegt, nur den Parolen der Gewerkschaften zu folgen. Nur in Eisleben, dem Sitz der Mansfeld A. G., gelang es den Kommunisten, die Versammlung zu sprengen. Unter Aufgebot eines großen Trupps von Erwerbslosen und von auswärtig herangezogenen Elementen hatten sie schon vorzeitig den großen Holzhallenbau besetzt und die Rednertribüne wild umlagert. Als der Versammlungsleiter die Versammlung eröffnete und dem Redner das Wort erteilen wollte, verhinderten die Kommunisten das mit Hilfe ihres Anhangs, so daß die Versammlung nicht durchgeführt werden konnte. Für die kommenden Versammlungen ist Vorjorge getroffen, daß derartige Methoden, wie sie die Kommunisten in Eisleben versuchten, keinen Erfolg mehr haben. Die Kommunisten versuchen überall, Streikversammlungen und öffentliche Kundgebungen zu veranstalten, in denen zur Wahl von Kampfleitungen aufgefordert wird. Man will dort versuchen, die Anhänger zu Zusammenstößen mit den Gewerkschaften zu provozieren.

In der Nacht zum Sonntag entgleiste auf der Strecke Paris-Marseille bei der Einfahrt zum Bahnhof Montereau der Nachtschnellzug. Die Lokomotive stürzte um. Der Packwagen und die drei ersten Personenzüge fuhren ineinander. Ein Wagen erster Klasse wurde vollkommen zertrümmert. Sieben Reisende wurden getötet, acht schwer verletzt. Die Untersuchung der Katastrophe, die unter Führung des Mi-

Schnellzug Paris-Marseille entgleist

Sieben Tote, acht Schwerverletzte - Attentat?

Paris, 2. Juni (Radio)

nisters für öffentliche Arbeiten steht, hat bisher ergeben, daß das Unglück wahrscheinlich auf ein Attentat zurückzuführen ist. Unter der Maschine fand man die Trümmer einer Lore, eines kleinen Arbeitswagens, der zum Transport von Schienen dient. Der Wagen muß aus einem benachbarten Eisenbahndepot auf die Schienen geschleppt worden sein und zwar kurz vor der Durchfahrt des Schnellzuges, denn eine halbe Stunde vorher hatte der Personenzug die spätere Unfallstelle ohne irgendwelchen Zwischenfall passiert. Da Ministerpräsident Lardieu zu seiner Reise nach Dijon die gleiche Strecke benutzte, wird in der Pariser Rechtspreffe die Vermutung geäußert, daß das Attentat dem französischen Ministerpräsidenten galt.

Hugenbergs große Idee

Allgemeine Verblüffung und Verblödung

Berlin, 1. Juni

Herr Dr. Hugenberg hat heute auf einem deutschnationalen Parteitag wohl die sensationellste Rede seines Lebens gehalten. Er erklärte einleitend, er habe den Vorwurf, daß er nur Kritik üben und nicht sagen könne, wie man es besser mache. Heute wolle er damit beginnen, aus einem ganzen „Strauß von Möglichkeiten“ den wichtigsten praktischen Vorschlag bekanntzugeben, wie dem deutschen Volke zu helfen sei.

Nach dieser Einleitung entwickelte Hugenberg nun seine große Idee. Er sagte wörtlich folgendes:

„Wir müssen — neben den davon unabhängigen Zöllen, — eine Reparationsabgabe auf alle Waren legen, die vom Auslande nach Deutschland eingehen, auch auf die Rohstoffe. Diese Reparationsabgabe wird, so lange der Youngplan besteht, das Ausland zahlen. Denn es braucht unseren Markt. Es wird uns auch keine Rohstoffe sperren, weil es für alle unseren Markt braucht. Es wird uns auch deshalb nicht einen Zentner Ausfuhrwaren weniger abnehmen. Denn wir werden den deutschen Exporteuren auf ihre Ausfuhrmengen selbstverständlich die darin stehenden Reparationsabgaben zurückerstatten. Unsere inländischen Verbraucher aber wird alsdann die deutsche und die Weltfinanzlage vor hohen Preisen schützen.“

Die Reparationsabgabe, so fuhr Hugenberg fort, wird weiterhin vielleicht den Ausgangspunkt eines wirtschaftlichen Zusammenschlusses Mitteleuropas unter deutschem Vortritt — an Stelle des französischen Rencourpa — bilden. „Handelspolitik gegen Tributpolitik“ ist für uns die gegebene Lösung. 50 Prozent oder mehr von den Younglasten wollen wir auf solche Weise dem Auslande auferlegen. Darüber, was wir mit den anderen 50 Prozent machen, wollen wir später einmal reden. Wir können nicht erfüllen. Aber vielleicht können es die anderen an unserer Statt.

Der M. W. schreibt zu dieser „Idee“ Hugenbergs den folgenden Kommentar: „Es ist sehr erfreulich, daß Herr Hugenberg endlich mit seinen bisher jahrelang geheimegehaltenen Erlösungs-ideen herausrückt. So was von Totalverblödung wie diesen Reparations-Einfuhrzoll hatten wohl auch Optimisten nicht erwartet. Herr Hugenberg scheint zu glauben, daß dieser Reparationszoll, weil er ihm einen anderen Namen gibt, auch anders wirken wird als ein gewöhnlicher Zoll. Welche absurde

Idee. Es kommen zwei Arten von Waren aus dem Ausland nach Deutschland. Erstens Waren, die wir unbedingt brauchen, z. B. Rohstoffe. Für diese zahlt nie und nimmer, unter keinen Umständen, das Ausland den Zoll, sondern immer wir, weil wir uns eben gar nicht anders helfen können. Zweitens kommen, in beschränktem Umfang, auch noch Auslandsfabrikate nach Deutschland, die in ähnlicher Qualität von uns selbst hergestellt werden können. Die werden aber durch eine neue, hohe Abgabe von der Einfuhr zurückgehalten, bringen also auch kein Geld, dafür steigen sofort die Inlandspreise, mit entsprechender Ausräuberung des Publikums. Es ist trostlos, einen Mann, der solchen Unsinn redet, in der Stellung eines politischen Führers zu sehen!“

Was in Chicago möglich ist

Maschinengewehrsalven im Hotelfaal

Chicago, 1. Juni

Ein unerhörter Ueberfall auf ein Hotel in dem in der Nähe bei Chicago gelegenen Ort Fox Lake hat ganz Chicago in große Erregung versetzt. Als die Hotelgäste heute morgen im Speisesaal beim Frühstück saßen, knatterten plötzlich draußen Maschinengewehrsalven. Die Fensterscheiben zersplitterten, und mehrere Personen sanken unter Aufschreien getroffen zu Boden. Die entsetzten Gäste flüchteten. Drei Männer waren sofort tot, ein Mann und eine Frau tödlich verwundet. Es stellte sich heraus, daß eine Verbrecherbande von Automobilen aus einem Feuerüberfall auf das Hotel unternommen hatte und dann geflüchtet war. Die Gründe für die blutige Tat sind vorläufig völlig unbekannt.

Regierungskrise in Schweden

Stockholm, 2. Juni (Radio)

Die schwedische Regierung Lindmann ist zurückgetreten, nachdem das Parlament die von ihr geforderte Landwirtschaftsbeihilfe abgelehnt hat. Der König wird voraussichtlich den Sozialdemokraten Hanßon mit der Bildung der neuen Regierung beauftragen. Hanßon dürfte den Auftrag unter gewissen Voraussetzungen annehmen. Ob es ihm gelingt, eine Regierung zu bilden, ist zunächst noch zweifelhaft.

Großbrand bei Ludwigslust

Ludwigslust, 2. Juni (Radio)

Ein Großfeuer richtete am Montag früh im mecklenburgischen Dorfe Vicher großen Schaden an. Infolge eines schadhaften Schornsteins entstand auf einer Hofstelle Feuer, das sich mit großer Schnelligkeit auf zwei benachbarte Hofstellen ausdehnte. Sämtliche drei Stellen wurden eingeebnet. Verbrannt ist u. a. der größte Teil des häuslichen Mobiliars. Außerdem verbrannten die Korn- und Futtevvorräte und sämtliche landwirtschaftlichen Maschinen. Das Vieh konnte gerettet werden.

Großfeuer im Irrenhaus

Wismar, 2. Juni

Durch ein Großfeuer wurde das Gebäude der hiesigen staatlichen Irrenanstalt völlig vernichtet. 28 Personen, darunter 9 Feuerwehrleute, erlitten Verletzungen. Die 6000 Patienten konnten gerettet werden.

Der Lehrer als Mörder

Eine Dorftragödie

Wismar, 2. Juni

Am Sonnabend früh erschoss ein 50jähriger Lehrer a. D. aus Heide in einem hiesigen Gasthof seine Geliebte, eine 30jährige Ehefrau, Mutter von drei Kindern, und dann sich selbst. Der Lehrer war Vater von zwei erwachsenen Kindern. Ueber das Motiv der Tat ist nichts bekannt.

nisters für öffentliche Arbeiten steht, hat bisher ergeben, daß das Unglück wahrscheinlich auf ein Attentat zurückzuführen ist. Unter der Maschine fand man die Trümmer einer Lore, eines kleinen Arbeitswagens, der zum Transport von Schienen dient. Der Wagen muß aus einem benachbarten Eisenbahndepot auf die Schienen geschleppt worden sein und zwar kurz vor der Durchfahrt des Schnellzuges, denn eine halbe Stunde vorher hatte der Personenzug die spätere Unfallstelle ohne irgendwelchen Zwischenfall passiert. Da Ministerpräsident Lardieu zu seiner Reise nach Dijon die gleiche Strecke benutzte, wird in der Pariser Rechtspreffe die Vermutung geäußert, daß das Attentat dem französischen Ministerpräsidenten galt.

Wismar, 2. Juni

Wie der „Matin“ berichtet, soll die bisherige Untersuchung über die Ursache der Zugentgleisung von Montereau bereits ohne Zweifel erwiesen haben, daß es sich um ein Attentat handelt. Die Ermittlungen ergaben, daß nicht nur an dem Gleis eine Vorrichtung angebracht worden war, um den Zug zum Entgleisen zu bringen, sondern, daß auch ein schwer beladener Seino-Rahn losgemacht worden war, der von der Strömung an einen Brückenpfeiler getrieben werden sollte, um diese zu rammen und die Brücke dadurch einstürzen zu lassen.

Schiffskatastrophe im Kanal

15 Seelen umgekommen

London, 2. Juni (Radio)

Im englischen Kanal ist in der Nacht zum Sonntag der schwedische Dampfer „Zugen“ mit dem italienischen Dampfer „Litterno“ zusammengestoßen. Die „Zugen“ sank nach wenigen Minuten. Von der 18 Mann starken Besatzung sind 15 Seelen ertrunken.

Zeppelin in Lakehurst

Lakehurst, 31. Mai (Eig. Bericht)

„Graf Zeppelin“ ist am Sonnabend um 12,25 Uhr mittlereuropäischer Zeit in Lakehurst gelandet. Das Schiff wurde von der „Los Angeles“, dem früheren Z. R. 3 und fünf Militärflugzeugen eingeholt. Als das Schiff den Boden bereits erreicht hatte, wurde sein Hinterteil plötzlich von einer B5 hochgerissen, so daß 15 amerikanische Marineinfanteristen an den Taueisen festgeklammert, minutenlang in der Luft schwebten. Ein Seil sprang schließlich ab. Mehrere Soldaten wurden leicht verletzt. Das Schiff hat seit seinem Start in Friedrichshafen in 211 Stunden und 52 Minuten etwa 23 000 Kilometer zurückgelegt.

New York, 2. Juni (Radio)

Die Reparaturen und die Gasauffüllung des Luftschiffes Graf Zeppelin sind beendet. Das Luftschiff wird, vorbehaltlich der Wetterlage, auf seiner nächsten Rückfahrt, die heute am Mitternacht beginnen soll, New York City besuchen. Am Sonntag haben in Lakehurst mehr als 100 000 Personen das Luftschiff besichtigt.

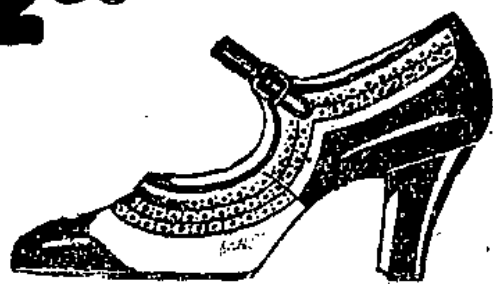
Der Heilkundige Zeileis abgewiesen

Berlin, 2. Juni

Im Zeileis-Prozess wurde heute das Urteil gefällt. Die Klage Zeileis' gegen Professor Lazarus wurde kostenpflichtig abgewiesen.

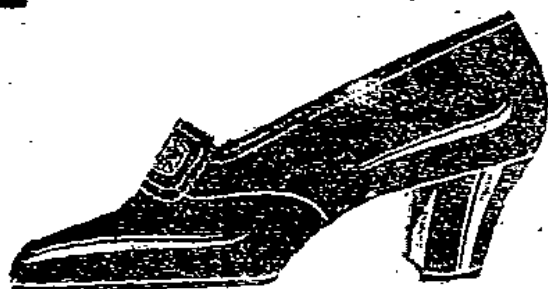
IV PEINGSTEN

12⁵⁰



Ein reizender PROMENADEN-SCHUH aus Ia Nubuk — sommerlich perforiert

12⁵⁰



Ein elegantes STRASSENMODELL der großen Pumpsmode

Rata

Lübeck, Breite Straße 71

Kennst ji all

Kasper-Ohm un ick?



Das muß jeder Plattdeutsche lesen!

Das Buch gibt es jetzt mit allen anderen Werken von

John Brinkmann

(Vagel Grip — Uns Herrgott up Reisen — Höger up — Dei Generalreeder — und vieles andere)

in einem Leinenband für **2.85**

Alleinauslieferung für Lübeck und Umgegend einschließlich Ratzeburg, Mölln, Segeberg, Oldesloe, Eutin

Wullenwever-Buchhandlung

Lübeck, Johannisstraße 46

Sprechstunden-
Aenderung:

Vorm. 8-9 1/2 nachm.
4-4 1/2 (nur nach Vor-
anmeldung) 16507

Dr. med. Schwiecker
Travemünde

Verlobungsringe

kaufen Sie am besten
beim Spezialisten

Trauring-Studel
Auslagen beachten
Nur Königstr. 82a

Gottfried Stamer
Genie

Kolonial- u. Fettwaren-
Handlung 16497
Niederlage der
Genossenschafts-Bäckerei

Erich Auf-

Motor-, Fahrräder u.
Nähmaschinen 16885
M. Fick, Fahrradhdlg.,
Schwarzwitz 2



Kataloge und Prospekte

fertigen wir schnellstens in ein- oder mehrfarbiger Ausführung. Sie werden überzeugt sein, daß gerade Wullenwever-Drucke berufen und in der Lage sind, Ihrem Katalog, Ihrem stummen Reisenden, die Sprache zu geben, die Erfolge bringt, wenn Sie sich durch unsern Drucksachen-fachmann durchaus unverbindlich Muster der von uns ausgeführten Arbeiten vorlegen lassen

Wullenwever-Druckverlag G.m.b.H.

F. 2
6 **UNION**
1
5 -Lichtspiele
2 Engelsgrube

Ita Rina, die bekannte Darstellerin
aus „Zwischen 14 und 17“
in dem packenden Sittendrama
„**erotik**“
(Itas Liebesleid)

Ferner 16499
„**Qualen
der Schuld**“
Das Schicksal eines
unschuldig Verurteilten



Volksfürsorge

Gemeinnütziges Unternehmen
der Arbeiter, Angestellten u. Beamten.

Wer sich bei ihr versichert, dient der
Allgemeinheit und sich selbst

Auskunft erteilt

Rechnungsstelle 30
Lübeck, Fühlstraße 14. Tel. 28663

Stadttheater Lübeck

Montag, 20 Uhr
Das Land des
Lächelns, Operette
Kleine Preise
Außer Abonnement
Ende 22,20 Uhr

Dienstag, 20 Uhr
Die wilde Hilde
Schwanf
Kleine Preise

Mittwoch, 20 Uhr
Sieben Mädels
im Fenster
Stülpel

Kleine Preise 16496

Donnerstag, 20 Uhr
Annemie
Schnapfel
Kleine Preise

Kartoffeln

in best. Qualität
Gelbe Industrie
3.50 u. 3.80 RM.

Johann
Wieggers

Balmerföhr 26/28
Regidienstr. 79
Lager 16507
Kanalstr. 102/104
Fernspr. 23277

300
Ringe
am
Lager

333 v. 4. M., 585 v. 8. M. an
Gravierung gratis
Moderne Ohrringe
Bestecke 16482
900 Silber 90 versilb.
H. Schulz, Uhrmacher
Ecke Johannisstraße
Jetzt
obere Fleischhauerstr.
Nr. 12

Möbel

auf
Teil-
zahl.
ganze Aussteuer bill.
Schlafzim. 650-244 M.
Eßzimmer 650-285 M.
2 Bettst. m. B. 98 M.
Rücken von 75 M. an
Sofa 88, Chair 22 M. an
Büffets, Tische, Stühle
Flurgard. billig 16449
Lag. frei. Barz. 10/10

Burckhardt



gewährleistet ein gutes
Gelingen des
Sektensbens

Patet 8 Pfg.

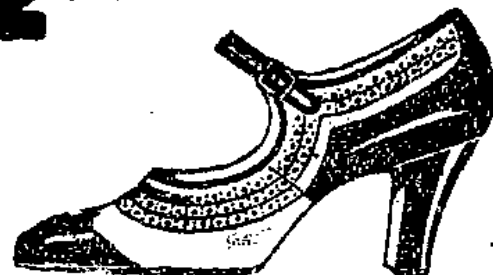
Jetzt zu haben in

Konsumverein

für Lübeck und Umgegend e. G. m. b. H.

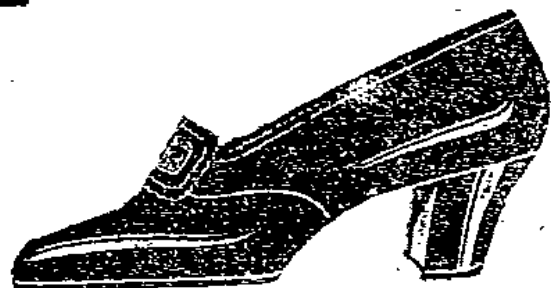
IV
PEINGSTEN

12⁵⁰



Ein reizender PROMENADEN-SCHUH aus Ia Nubuk — sommerlich perforiert

12⁵⁰



Ein elegantes STRASSENMODELL der großen Pumpmode

Rata

Lübeck, Breite Straße 71

Kennst jī all
Kasper-Ohm un ick?



Das muß jeder Plattdeutsche lesen!

Das Buch gibt es jetzt mit allen anderen Werken von

John Brinkmann

(Vagel Grip — Uns Herrgott up Reisen — Höger up — Dei Generalreeder — und vieles andere)

in einem Leinenband für **2,85**

Alleinauslieferung für Lübeck und Umgegend einschließlich Ratzeburg, Mölln, Segeberg, Oldesloe, Eutin

Wullenwever-Buchhandlung

Lübeck, Johannisstraße 46

Sprechstunden-

Aenderung:

Vorm. 8-9 1/2, nachm. 4-4 1/2 (nur nach Voranmeldung) 16507

Dr. med. Schwiecker Travemünde

Verlobungsringe

kaufen-Sie am besten beim Spezialisten

Traving-Steudel

Auslagen beachten

Nur Königsstr. 82a

Gottfried Stamer

Genie

Kolonial- u. Fettwaren-

Handlung. 16197

Niederlage der

Genossenschafts-Bäckerei.

Erlich Auf-

Motor-, Fahrräder u.

Nähmaschinen. 16853

M. Fick, Fahrradblg.,

Wrasowstr. 2

BROSCHUREN



Kataloge und Prospekte

fertigen wir schnellstens in ein- oder mehrfarbiger Ausführung. Sie werden überzeugt sein, daß gerade Wullenwever-Drucke berufen und in der Lage sind, Ihrem Katalog, Ihrem stummen Reisenden, die Sprache zu geben, die Erfolge bringt, wenn Sie sich durch unsern Drucksachen-Fachmann durchaus unverbindlich Muster der von uns ausgeführten Arbeiten vorlegen lassen

Wullenwever-Druckverlag G.m.b.H.



Konsumverein
für Lübeck und Umgegend z. G. m. b. H.

Kartoffeln
in best. Qualität
Gelbe Industrie
3.50 u. 3.80 RM.
Johann Wieggers
Balauerföhr 26/28
Regidienstr. 79
Lager 16503
Kanalstr. 102/104
Fernspr. 23277

300 Ringe
am Lager
D.R.P. ohne Litfrage
333 v. A.M., 585 v. S.M. an
Gravierung gratis
Moderne Ohrringe
Bestecke 16482
800 Silber 90 versilb.
H. Schultz, Uhrmacher
Ecke Johannsstraße
jetzt
obere Fleischhauerstr.
Nr. 12

Möbel auf
Zeit-
zahl.
ganze Aussteuer bill.
Schlafzim. 650-244 M.
Eßzimmer 650-285 M.
2 Bettst. m. B.-R. 98 M.
Küchen von 75 M. an
Sofa 55. Chais. 25 M. an
Büffets, Tische, Stühle
Plurgard. billig. 16480
Lag. frei. Barz. 10 1/2
Borchardt
Borchardtstraße 55

UNION
6
1
5
2
-Lichtspiele
Engelsgrube

Ita Rina, die bekannte Darstellerin
aus „Zwischen 14 und 17“
in dem packenden Sittendrama
„Erotik“
(Itas Liebesleid)

„Qualen der Schuld“
Das Schicksal eines
unschuldig Verurteilten



Boltsfürjorge
Gemeinnütziges Unternehmen
der Arbeiter, Angestellten u. Beamten.
Wer sich bei ihr versichert, dient der
Allgemeinheit und sich selbst!
Auskunft erteilt
Rechnungsstelle 30
Lübeck, Fischstraße 14. Tel. 28663

Stadttheater Lübeck
Montag, 20 Uhr
Das Land des
Lächelns, Operette
Kleine Preise.
Außer Abonnement
Ende 22.20 Uhr
Dienstag, 20 Uhr
Die wilde Hilde
Schwant
Kleine Preise
Mittwoch, 20 Uhr
Sieben Hävels
im Fenster
Singpiel
Kleine Preise 16406
Donnerstag, 20 Uhr
Annette
Schauspiel
Kleine Preise

Rund um den Erdball

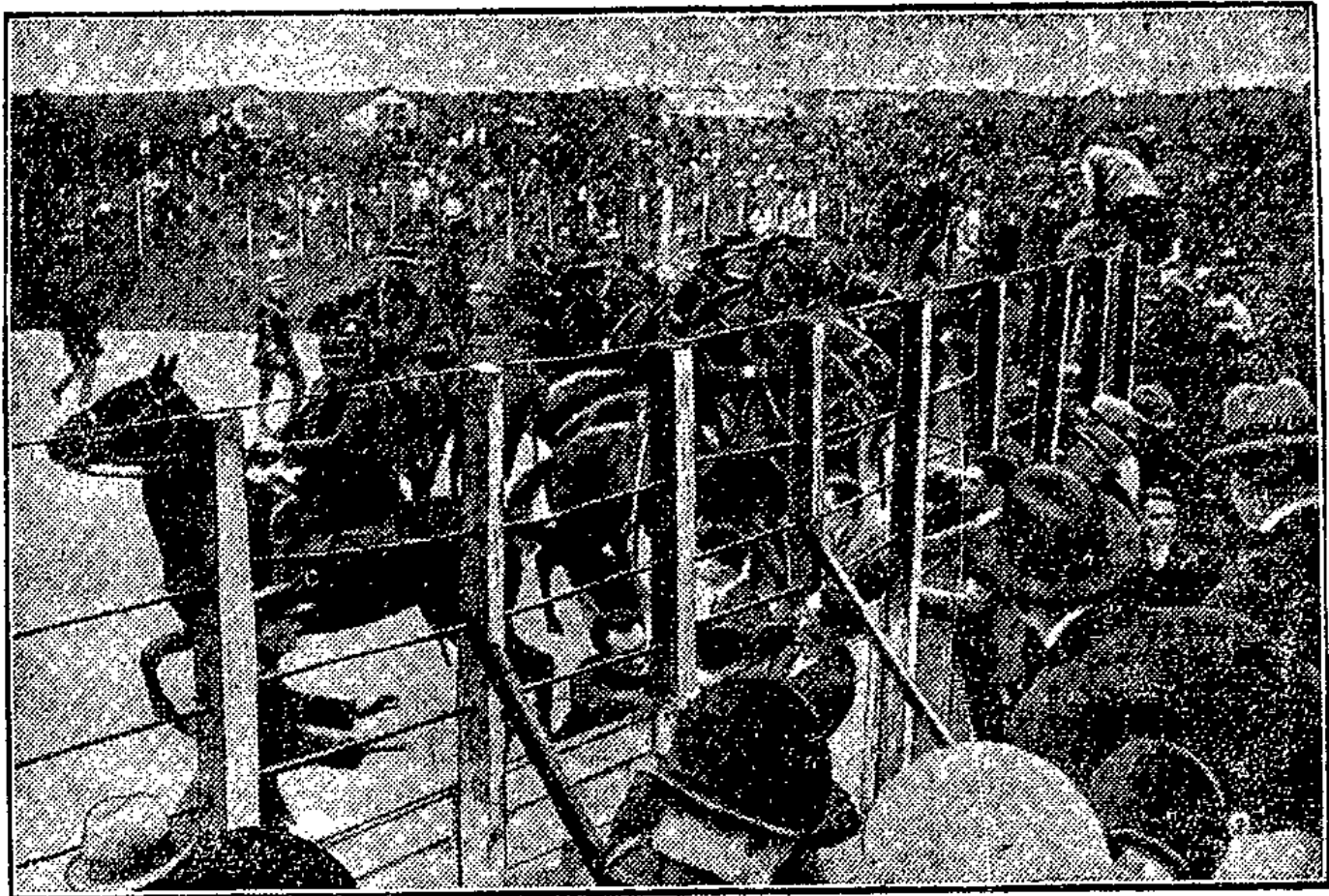
Autoopfer vom Sonntag

Berlin, 2. Juni (Radio)

In der Mark Brandenburg fand am Sonntag abend in der Nähe des Dorfes Elsholz bei Beelitz ein Berliner Ehepaar bei einem Motorradunglück den Tod. Das Rad, auf dem die Eheleute saßen, wollte ein Auto überholen. Im gleichen Augenblick fuhr aus entgegengesetzter Richtung ebenfalls ein Motorrad heran, das mit dem ersten kollidierte. Der Zusammenprall war so furchtbar, daß das auf dem ersten Motorrad sitzende Ehepaar sofort tot war, während der Fahrer des anderen Rades und sein Begleiter schwer verletzt wurden. — In Berlin-Staaken geriet am Sonntag abend ein Kleinauto infolge Reifenpanne ins Schleudern. Der Wagen flog in den Chauffeegraben, wo er vollständig zertümmert liegen blieb. Der Führer des Wagens, ein 42 Jahre alter Fahrradhändler aus Spandau, wurde in lebensgefährlichem Zustand ins Krankenhaus gebracht. — Auf der Chaussee Oranienburg kam ein Auto beim Überholen eines vor ihm fahrenden Privatwagens, der nicht weit genug ausbog und es dadurch streifte, aus der Bahn und wurde gegen einen Baum geschleudert. Der Führer des Wagens, ein Berliner Kaufmann, wurde schwer verletzt, das Auto vollständig zertümmert.

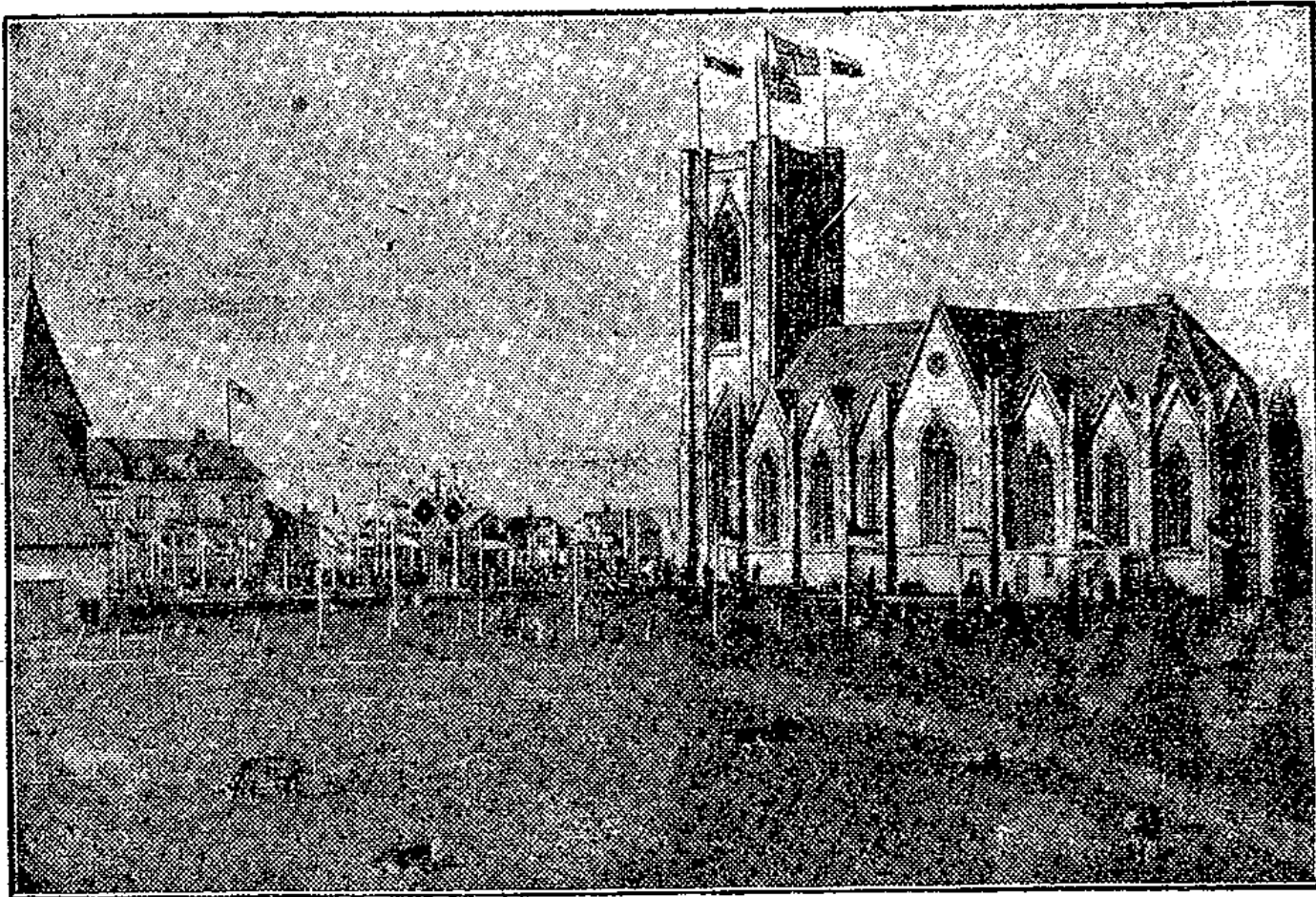
Schnaps-Justiz

Vom Gericht in Chicago wurde die des Vergehens gegen das Prohibitionsgesetz angeklagte Frau Ellen Mazikas aus Litauen freigesprochen. Prohibitionsbeamte hatten in der Wohnung von Frau Mazikas eine Flasche mit Alkohol gefunden. Frau Mazikas behauptete, daß sie diesen Alkohol dadurch in reine Medizin verwandelt, daß sie, entsprechend den Vorschriften der alten litauischen Heilkunde, eine Ringelnatter in ihm herumswimmen lasse. Das Gericht bezweifelte zwar den Heilwert dieser Kattermedizin, vermochte aber mangels Literatur über die litauische Heilkunde die seltsame Wissenschaft der Angeklagten nicht zu widerlegen.



Menschenkampf statt Stierkampf

In der französischen Stadt Melun wurde die Vorführung eines Stierkampfes durch 500 Mitglieder des Pariser Tierschutzvereins gewaltsam verhindert. Erst berittene Polizei konnte die Demonstranten aus der Arena hinausdrängen. Wie leidenschaftlich die Gegenseite der Anschauungen aufeinander prallten, zeigt das auf unserem Bilde deutlich erkennbare Gerause, das Gegner und Anhänger des Stierkampfes sogar durch die Umzäunung der Arena hindurch ausfochten.



Katholische Kirche auf Island

Obwohl auf ganz Island nur 200 Katholiken leben, hat sich diese schwache katholische Gemeinde in der Hauptstadt Reykjavik die schönste Kirche der Insel geschaffen, die kürzlich eingeweiht wurde.

Der Löwe von Agen

war leider nur eine Hyäne

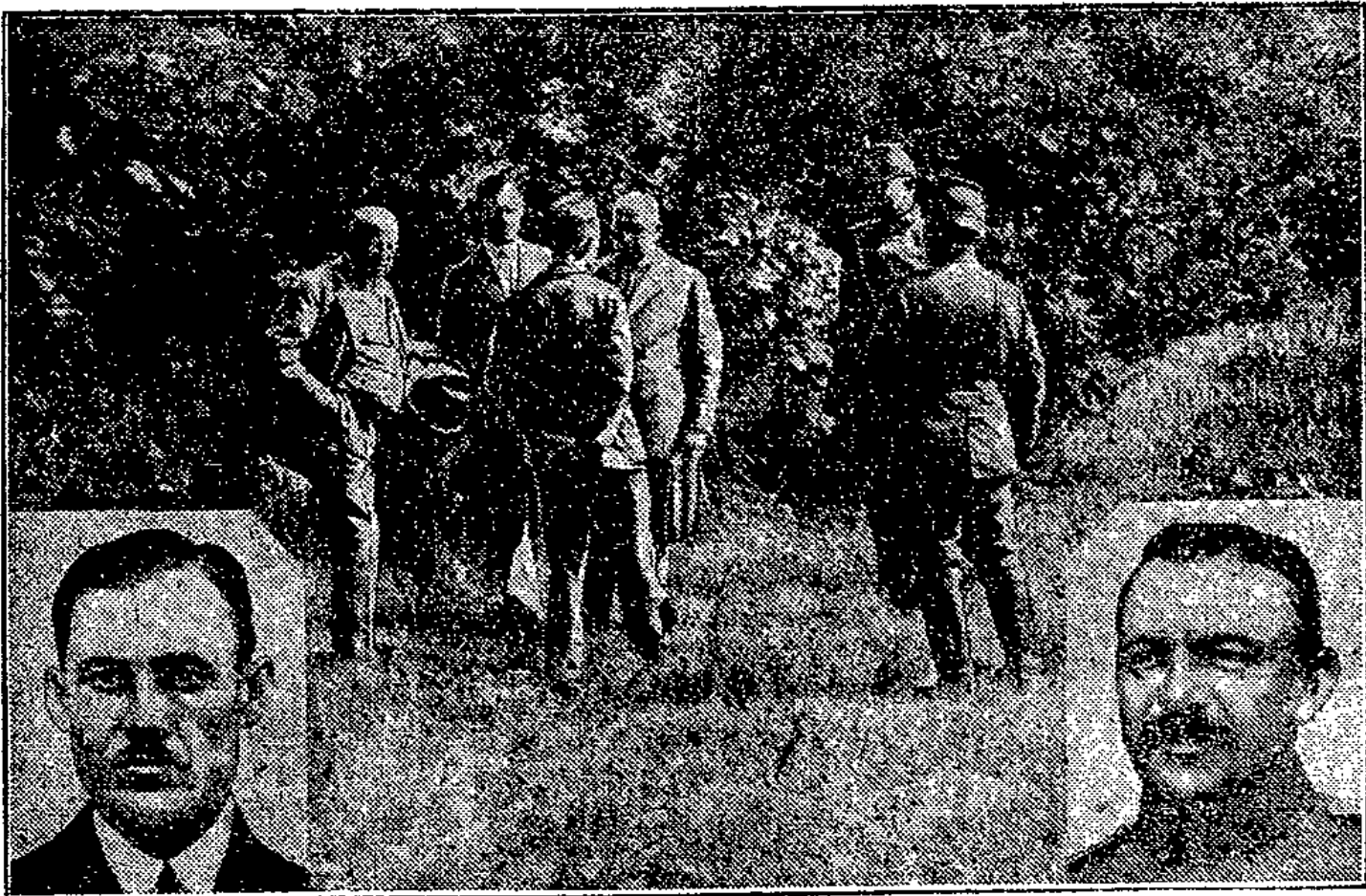
Die Bestie, die seit Wochen in der Gegend von Agen ihr Unwesen treibt und die friedlichen Bewohner in höchste Aufregung versetzte, ist in der Nacht zum Mittwoch endlich erwischt worden. Es handelt sich keineswegs, wie die bedrohten Bewohner behauptet hatten, um einen Löwen oder einen Tiger, sondern um eine Hyäne. Zwei berufsmäßige Löwenjäger aus Toulouse (?!? O. R.) konnten das Tier schwer verletzen.

Wem gehören die Ohren?

Einen unheimlichen Fund machte ein Bahnbeamter in der Nähe von Lodz. Er bemerkte, wie jemand aus vorüberfahrenden Zug ein Paket fallen ließ. Der Beamte öffnete den Fund und — ließ ihn voller Schreck fallen: in dem Paket lagen 26 Menschenohren, die an den Schnittkanten noch frische Blutspuren aufwiesen. Die polnische Polizei, die die Untersuchung aufgenommen hat, steht vor einem Rätsel, da sich bisher noch kein ohrenloser Staatsbürger gemeldet hat.

Niagara „durchstommt“

Zum erstenmal ist der Stromwirbel des Niagara-falles durchfahren worden! Ein tollkühner Amerikaner ließ sich in eine Stahltonne von 7 Fuß Länge und 4 Fuß Weite einschließen und in den Strudel stürzen. Die Tonne kam am Fuße des Wasserfalles heil an, desgleichen ihr Insasse.



Auf dem Schauplatz des Verbrechens von Groß-Kreuz

In der Mark, wo 2 wegen eines Einbruchs verfolgte Polen ihre 3 Verfolger niederschossen. Erst nach längerer Suche gelang es Ueberfallkommandos, Feuerwehren und Freiwilligen, den einen der beiden Verbrecher zu stellen, nach neuem Feuergefecht kampfunfähig zu machen und zu verhaften. Der andere wird noch gesucht. — Das Bild zeigt die Vernehmung eines zufälligen Augenzeugen, der als einziger mit heiler Haut davonkam, durch die Mordkommission am Tatort. — Rechts: der Oberlandjäger R a c h aus Schmergow, der mit lebensgefährlichen Verletzungen im Krankenhaus liegt. — Links: der Landwirt G o e r z aus Schmergow, der von den Verbrechern erschossen wurde.

Amerika im Schmeling-Fieber

Am 12. Juni wird Max Schmeling mit Jack Sharkey im Yankee-Stadion in New York um die Boxweltmeisterschaft kämpfen. Bis jetzt sind für 800 000 Mark Karten vorverkauft. Man nimmt an, daß das Geschäft etwa

eine Million Dollar (4,2 Millionen Mark) einbringen wird. Schmeling's Bruttoverdienst betrage in diesem Falle 250 000 Dollar. Außerdem wird der große Boxkampf, von dem in allen amerikanischen Zeitungen in Riesenschriften unentwegt die Rede ist, vertontfilmt werden.



45 000 Mark für eine Elfenbeinplatte

wurde bei der Versteigerung der Kölner Sammlung Seligmann, der bedeutendsten deutschen Privatsammlung frühmittelalterlicher Kunst, in Berlin gezahlt. Allerdings war es ein ganz besonderes Stück: eine ägyptische Elfenbeinplatte aus dem 6. Jahrhundert, deren Schnitzerei den Engel am Grabe Christi darstellt.

SPORT VOM SONNTAG

Spiele vom Donnerstag

Viktoria I gegen Blau-Weiß, Hamburg I 0:2 (0:1) Eden 5:3

Der Kampf war spannend und temperamentvoll bis zur letzten Minute. Die Gäste stellten eine körperlich kräftige Mannschaft. Viktoria glückte diesen Vorteil durch schnelleres An-Ball-fein aus, so daß vielleicht ein Unentschiedenverfultat dem Spielverlauf eher entsprochen hätte. Die Hamburger hatten ihre Hauptsätze im Torwart, aber auch der übrige Mannschaftsteil war gut und paßte sich dem Spiel an. Auch bei Viktoria ragte der Torwart hervor, nur mußte er eine ziemliche Zeit wegen einer Verletzung auscheiden. Der Innensturm sowie die Hintermannschaft konnten auch befriedigen. Das Schmerzenskind der Mannschaft waren lediglich die beiden Außenstürmer, ganz besonders Rechtsaußen. Die beiden Außenstürmer, kann man sagen, waren nur alleine Schuld daran, daß Viktoria zu keinem Erfolg kam. Zum Spiel: In den ersten Minuten sah man eine kleine Ueberlegenheit bei den Hiesigen, dann fanden sich aber auch die Hamburger zusammen. Abwechselnd wurden jetzt Angriffe auf beiden Seiten gezeigt. Dann mußte der Lübecker Torwart verletz das Spielfeld verlassen. Durch diesen Umstand kamen die Gäste kurz vor Halbzeit durch den Mittelstürmer zum Führungstor 0:1.

Nach dem Wechsel sah man Viktoria mit doppeltem Eifer arbeiten. Der ausgeschiedene Torwart war inzwischen wieder auf seinen Platz gegangen. Sehr häufig wurde der Ball in Hamburgs Spielhälfte gespielt, doch die Außenstürmer sorgten dafür, daß nichts Nennenswertes erzielt werden konnte. Lediglich einige Ecken wurden herausgearbeitet, die auch nichts einbrachten. Auf der Gegenseite bekommt der Viktoria-Torwart viel zu tun. In den letzten Minuten gelangt Hamburg dann noch zum 2. Tor. Somit stand der Sieg für Blau-Weiß sicher.



Vorwärts — FSV. Kiel (3:3)

Der Lübecker Schlußmann hält in feiner Manier

FSV. II gegen Heimstätten I 9:1 (3:1)
Berichterstatter waren nicht erschienen. Von den Mannschaften wird uns gemeldet: FSV. spielerisch glatt überlegen. Schiedsrichter Gen. Höppner, Stodelsdorf, versagte.
FSV. III gegen Viktoria III 6:0.
FSV. IV gegen Heimstätten II 2:2
Viktoria I Jgd. gegen Blau-Weiß, Hamburg I Jgd. 2:1
Seeres II gegen Moisling II 3:2
Seeres I Jgd. gegen Travemünde I Jgd. 5:0
FSV. I Jgd. gegen Stodelsdorf I Jgd. 5:0
FSV. I Schüler gegen Moisling I Schüler 1:0



Handballkreismeisterschaft ATV. Lübeck — Kiel

Trotz starker Behinderung schießt Kiel zum 3. Tor ein

Spiele vom Sonnabend

FSV. Kiel-Elberbeck I gegen UEB. I

UEB. hatte mit der Verpflichtung obigen Gegners einen guten Griff getan. Die Kieler stellten eine junge kampffreudige Mannschaft. Zum Spiel: Um 19 Uhr pfiß der Gen. Kühne, Rüdnicz das Spiel an. Beide Mannschaften spielten mit Erag. Der Kieler Anstoß wird vom Lübecker Mitteläufer abgefangen. Der Sturm spielt sich gut durch, der Kieler Torwart will die Lage klären, rückt aber auf dem glatten Rasen aus, Lübeck's Halbrechter erwischt den Ball und läuft damit ins Tor 0:1. Lübeck liegt weiter im Angriff. Eine Flanke von Rechtsaußen schießt Halblinks mit unheimlicher Schärfe in die äußerste Ecke 0:2. Jetzt gehen die Kieler zu Angriffen über, welche die hiesige Hintermannschaft nur mit Mühe abwehren können. Kiels 4. Ecke wird zum 1:2 eingeköpft. Lübeck bekommt einen Handelfmeter zugesprochen, doch der scharfe Schuß wird vom Kieler Torwart glänzend gehalten. Auf der Gegenseite gelingt es dem Rechtsaußen, den Ausgleich herzustellen. Jetzt werden die Seiten gewechselt. Die Gäste setzen jetzt mächtig Dampf auf.

Eine Vorlage von Linksaußen verwandelt der Mittelstürmer zum 3:2. Der Lübecker Mitteläufer ist am Ende seiner Kraft, die Folge, eine Feldüberlegenheit der Kieler. Auf einen Meinengang des Kieler Halbrechten fällt für sie das 4. Tor 4:2. Kiel, jetzt im Gefühl des sicheren Sieges, läßt mächtig nach. Lübeck bekommt jetzt einen Handelfmeter zugesprochen, der zum 4:3 verwandelt wird. In der letzten Minute kommt dann auch noch der Ausgleich. Eine Ecke für Lübeck und Halblinks hat zum 4:4 eingeschossen. Die Gäste konnten sich nicht auf dem glatten Rasen finden, liefen aber trotzdem in der 2. Halbzeit zu großer Form auf, während Lübeck vor Halbzeit die bessere Partie lieferte. Das Spiel hätte einen besseren Besuch verdient.

Spiele vom Sonntag

FSV. I gegen Kiel-Elberbeck I 3:3

Der Spielverlauf ist uns unbekannt, da der angeführte Berichterstatter nicht erschienen war.

Stodelsdorf I gegen Moisling I 2:5

Auch hier ist uns Näheres über das Spiel nicht bekannt, da auch hier der Berichterstatter nicht anwesend war.

Moisling II gegen Viktoria III 6:1

Rüdnicz I gegen Schwartau I 6:0

Rüdnicz II Jgd. gegen Moisling I Jgd. 2:3

Rüdnicz II gegen Stodelsdorf II 5:0

FSV. I Jgd. gegen UEB. I Jgd. 2:0

Viktoria I Jgd. gegen UEB. II Jgd. 4:0

Rüdnicz I Jgd. gegen Schwartau I Jgd. 8:0

Viktoria I Schüler gegen FSV. I Schüler 10:0

Viktoria II Schüler gegen Rüdnicz I Schüler 1:4 Fr.

Zusammenstoß in der Israelsdorfer Allee

Beim Ueberholen sind gestern um 21.30 Uhr in der Israelsdorfer Allee ein Personenkraftwagen und ein Motorrad zusammengefahren. Der Fahrer des Motorrads sowie sein Begleiter wurden erheblich verletzt und mußten dem Krankenhaus zugeführt werden.

Neue Bücher

Sämtliche hier besprochenen Bücher sind durch die Wallenmeyer-Buchhandlung, Lübeck, Johannisstraße 46, zu haben.

Das Liebermann-Buch von Hans Ostwald. 500 Seiten mit 270 Bildern von Max Liebermann, eine größere Anzahl erstmalig veröffentlicht. In Ganzleinen gebd. RM. 4,80, kartoniert RM. 3,75. (Paul Franke-Verlag, Berlin SW. 11). Dieses mit feinfühligem Verständnis zusammengestellte, ausgezeichnete Buch gibt nicht nur in 270 guten Reproduktionen mit einführendem Text einen vollen Ueberblick über den ungeheuren Schaffensbereich des Künstlers Max Liebermann, der einst als „Apostel der Häßlichkeit“ verkehrt wurde, weil er das arbeitende Volk malte, wie es wirklich ist. („Der einzige, der Menschen macht, nicht Modelle“, sagte Menzel von ihm.) Es gibt, unterstützt durch zahlreiche Aussprüche, humorvolle Anekdoten, persönliche Erzählungen, Brief- und Abhandlungsbruststücke des Meisters, auch ein fesselndes Bild vom Werden und Wirken eines vorbildlichen Menschen. Liebermann selbst bezeichnet seine Wesensart gern als „preußisch“. Vor allem aber ist sie die schönste Blüte echten, guten Berlinertums. Sichtlich, jeder Sentimentalität abhold, doch echt im Gefühl, überfoll von Humor, durchsprüht von geistreichem, trefflicherem Wit.

Herrn-Anzüge 29⁰⁰
mod. I- u. II reih. Form i. Cheviot u. Kammg. 44.- 39.-

Herrn-Anzüge 49⁰⁰
la Paßform, Roßhaar-Verarbeitung . . . 59.- 54.-

Herrn-Anzüge 69⁰⁰
gute Kammgarn-Qualit., flotte Dessins 89.- 79.-

Herrn-Anzüge 98⁰⁰
letzte Modeneuheiten, Ersatz für Maß 125.- 110.-

Herrn-Anzüge 69⁰⁰
la blau Kammgarn, reinwooll. Qualit. 125.- 89.-

Herr.-Sommer-Mäntel 49⁰⁰
gute Paßform, moderne Dessins . . . 79.- 69.-

Herr.-Sommer-Mäntel 89⁰⁰
auf K'seide, la Schneiderarbeit . . . 110.- 98.-

Herr.-Gummi-Mäntel 19⁷⁵
flotte Dessins, I- und II reihig . . . 36.- 29.-

Wo bleiben Sie?

Wenige Tage trennen Sie vom Pfingstfest! Es ist also allerhöchste Zeit, zu uns zu kommen und Ihre Auswahl zu treffen! Unsere vorteilhaften Preise, unsere anerkannten guten Qualitäten schaffen Ihnen die richtige Pfingst-Stimmung!

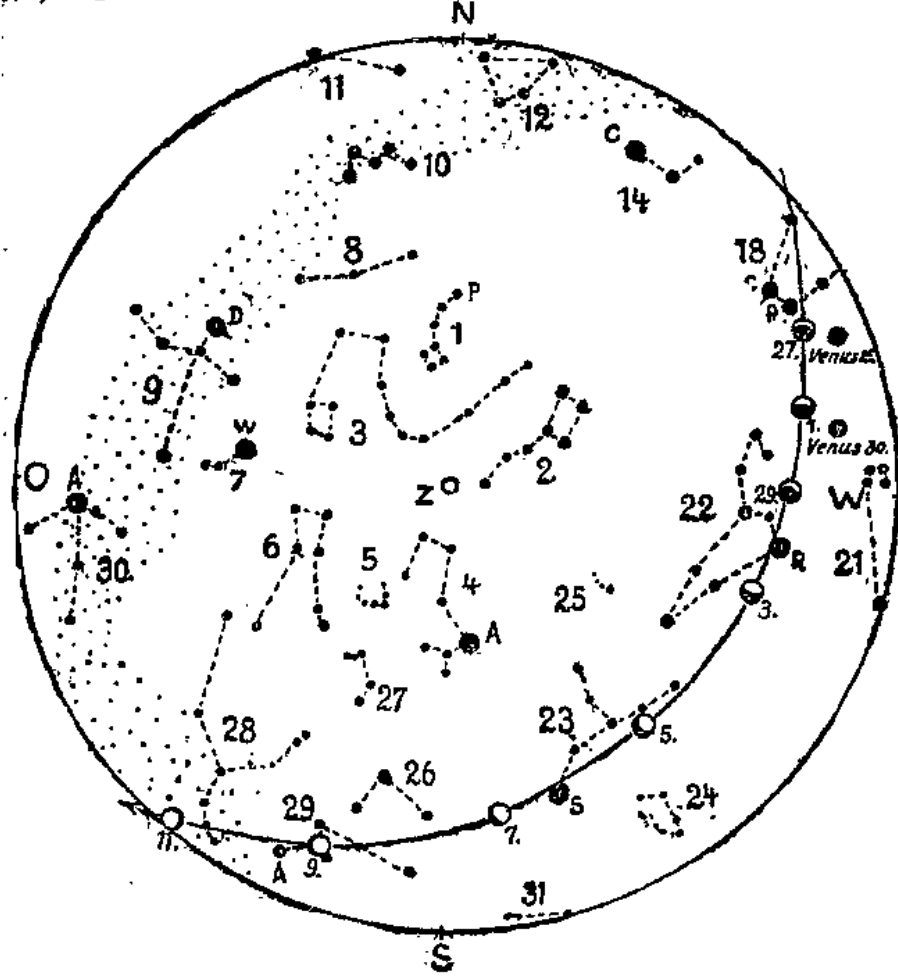
Warenabgabe nur an Mitglieder

Domwännen
für Lübeck u. Umgegend
EGMBH

Der Sternhimmel im Monat Juni

Die Sternkarte ist für den 1. Juni, abends 10 Uhr, 15. Juni, abends 9 Uhr und 30. Juni, abends 8 Uhr, für Berlin - also für eine Polhöhe von 52 1/2 Grad - berechnet.

Die Sternbilder sind durch punktierte Linien verbunden und mit einer Nummer versehen. Die Buchstaben sind Abkürzungen für die Eigennamen der hellen Sterne.



- 1. Al. Bär P = Polarstern, 2. Gr. Bär, 3. Drache, 4. Bootes A = Arktur, 5. Krone, 6. Herkules, 7. Leier W = Wega, 8. Cepheus, 9. Schwan D = Deneb, 10. Cassiopeja, 11. Andromeda, 12. Perseus, 14. Fuhrmann C = Capella, 18. Zwillinge, C = Kastor, P = Pollux, 21. Wasserschlange, 22. Löwe R = Regulus, 23. Jungfrau S = Spica, 24. Kabe, 25. Haar der Berenice, 26. Waage, 27. Schlange, 28. Schlangenträger, 29. Skorpion A = Antares, 30. Adler A = Atair, 31. Centaur Z = Zenit. Mond: vom 1.-11. und 27.-29. Juni. Planet: Venus.

Bromia Lübeck

Stoddsdorf, Mitgliederversammlung der SPD am Dienstag, dem 3. Juni, abends 8 Uhr bei Lampe. Zahlreiches Erscheinen wünscht der Vorstand.

Stoddsdorf, Unserer Kinder Simmelfahrt. Am Simmelfahrtstage hatte die Frauengruppe die Kinder zu einem Ausflug zusammengeführt. Eine ganze Anzahl Kinder war dem Ausflug gefolgt.

Seerich-Dänischburg, SPD-Frauengruppe. Unser Werbeabend, verbunden mit einer Kaffeetafel, erstreckte sich eines guten Zuprucks. Alle waren gekommen, um eine Feierstunde, fern von den schweren Alltags Sorgen, miteinander zu erleben.

Bansdorf, SPD-Ortsgruppe Bansdorf. Am Donnerstag, dem 5. Juni, abends 8 Uhr, findet unsere Monatsversammlung im Vereinslokal Hotel zur Eiche statt.

Von einer Kuh schwer verletzt

NN Hölsebad Grömitz, 31. Mai

Hier wurde eine Frau Nagel, als sie mit einem Hund auf dem Wege nach Lemke war, von einer wütenden Kuh angegriffen und lebensgefährlich verletzt.

Zodessturz in Rakeburg

Mit dem Auto gegen die Bahntrasse

sch. Rakeburg, den 2. Juni

Als am Sonnabend mittag der Steinseher Boje aus Mölln mit seinem Motorrad die Jägerstraße in schneller Fahrt hinabfuhr, verlor er plötzlich auf der abschüssigen Straße die Gewalt über die Maschine.

Am Sonnabend nachmittag kurz vor 15 Uhr kaufte ein von Herrn von dem Busch (Ziegelhof Brandenburg bei Lübeck) geleitetes Auto an der Kreuzung der Lübeck-Rakeburg

Aus den hantsichen Parlamenten

Hamburger Bürgererschaft

Deutschnationale Heke gegen Friedensbotschaft - Hilfe für erwerbslose Bauarbeiter - Abgabennachlass für Hochbahn

df Hamburg, 31. Mai

Waller Kinder haben eine Friedensbotschaft in die Welt geschickt. In einfacher Sprache wird von England herüber zur Arbeit für den Frieden gemahnt.

Auf eine nationalsozialistische Anfrage erklärte der Senat, daß der Hitler-Jugend Schulhäuser und Schulräume nicht zur Verfügung gestellt werden, da die nationalsozialistische Agitation die Schüler zu politischer Verheerung mißbraucht.

Eine längere Auseinandersetzung gab es um den von einem Ausschuss übernommenen sozialdemokratischen Antrag, bei Staatsbauten und bei Bauten, die aus öffentlichen Mitteln bezuschußt werden, künftig 75 Proz. der zu beschäftigenden Arbeiter vom Arbeitsamt neu anzufordern.

Die schlechte Verkehrsentwicklung der letzten Monate hat die Hamburger Hochbahn in eine schwierige Lage gebracht und sie veranlaßt, um Erlass von 5,6 Millionen Reichsmark Fahrgeldabgabe einzufordern, damit sie die zurzeit infolge der Untergrundbahnbauten besonders hohen Betriebsausgaben zu decken vermag.

Daher längere Aussprache wurden auch die ersten Nachträge zum kürzlich verabschiedeten Staatshaushaltsplan genehmigt, sowie ferner rund 400.000 RM für Inneneinrichtung von Schulgebäuden und Fertigstellung eines Maschinenlabors bewilligt.

ger Chaussee mit der Bahnstrecke Hamburg-Stettin gegen die geschlossene Bahnschranke. Der Schrankenbaum wurde durch den Anprall stark verbogen und der Kraftwagen erheblich beschädigt.

Im Dorsteich ertrunken

sch Schönberg, den 2. Juni

Einen grauenhaften Fund machte der Gutsbesitzer Schröder des Gutes Klein-Rünz bei Carlow. Auf dem dortigen Dorsteich trieb das leblose dreijährige Töchterchen des Arbeiters Weiborg.

Feuersbrunst in Mecklenburg

Sieben Gebäude eingeeßert

w. Goldberg, den 2. Juni

Eine Feuersbrunst hat am Sonnabend abend und in der Nacht zum Sonntag Hof Haggen heimgesucht. Insgesamt sind sieben Wirtschaftsgebäude den Flammen zum Opfer gefallen.

Der im Jahre 1884 in Neukalen erfolgte Tod des Schuhmachers Krüger, von dem man annahm, daß er sich

Wortausklärung nach 45 Jahren

SPD. Schwerin, 31. Mai

Der im Jahre 1884 in Neukalen erfolgte Tod des Schuhmachers Krüger, von dem man annahm, daß er sich

Bremer Bürgererschaft

Ha Bremen, 30. Mai

Die letzte Sitzung der Bürgerchaft vor den Haushaltsberatungen befaßte sich mit der Frage der Verteilung von Staatshypotheken für Wohnungsbauzwecke.

Ibermals gab es eine Debatte über das Bremer Gaswerk. Die Fraktion der Arbeiterschaft, Bremen, haben den Auftrag, den preußischen Landkreis Sülze mit Gas zu beliefern.

Die Bremenhavener Schiffsanlagen beschäftigen die Bürgerchaft immer wieder. Diesmal präzentierte die Deputation für Häfen und Eisenbahnen für den Bau der Bremenhavener Nordhäfen mit Vorhafen und Wendebassin eine Kostenerhöhung von 30 auf 36 Millionen.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen für den Bau der Bremenhavener Nordhäfen mit Vorhafen und Wendebassin eine Kostenerhöhung von 30 auf 36 Millionen.

Der Senatkommissar Dr. Apelt mußte dies zwar zugeben, hob demgegenüber jedoch hervor, daß der Lloyd andere große Einrichtungen auf der Kolumbuskaje (z. B. zwei große Krane für die Schnell dampfer) aus etanem finanziert habe.

Der Senatkommissar Dr. Apelt mußte dies zwar zugeben, hob demgegenüber jedoch hervor, daß der Lloyd andere große Einrichtungen auf der Kolumbuskaje (z. B. zwei große Krane für die Schnell dampfer) aus etanem finanziert habe.

das Leben genommen habe, beschäftigt jetzt die Staatsanwaltschaft und die Fahndungsbehörden, da ein seinerzeit in Neukalen tätiger Gendarmeriewachmeister der Erdrosselung und Erhängung des Schuhmachers beschuldigt wird.

Festnahme internationaler Raubgifthändler

Raubgifte im Werte von 75 bis 80.000 Mark beschlagnahmt NN Hamburg, 31. Mai

Der Raubgiffthändler der Kriminalpolizei gelang es, zwei internationale Raubgiffthändler zu verhaften. Es handelt sich um den tschechoslowakischen Staatsangehörigen Arnold und Alfred Ledovsky.

Berurteilter Hofenkreuzler

NN Lüneburg, 31. Mai

Der völkische Agitator Hasselbacher stand wiederum als Angeklagter vor dem Lüneburger Schöffengericht, weil er in einer Rede in Dahlemburg den früheren preußischen Innenminister Grzejski und den Ministerpräsidenten Braun beleidigt hatte.

Der völkische Agitator Hasselbacher stand wiederum als Angeklagter vor dem Lüneburger Schöffengericht, weil er in einer Rede in Dahlemburg den früheren preußischen Innenminister Grzejski und den Ministerpräsidenten Braun beleidigt hatte.

Der Rote Eulenspiegel

Der Welterlöser, eine Gestalt unserer Zeit

Von Stefan Szende

Ich saß im Cafe der inneren Stadt, ringsum Bürger mit gutem Appetit, Weiber in Seiden und Spitzen; In weiten glänzenden, lauten Lachen und Frohsinn beherrschten den weiten, bequemen Raum.

Und nun erschien Doktor Gotthold Tankred Wüterich, der bekannte Denker und Aktivist. Seine edle hohe Stirn leuchtete offen auf die Welt herab. Die glühenden schwarzen Augen schimmerten feucht. Das dicke Monotel saß stramm im Gesicht. Wortlos reichte er mir die Hand und setzte sich. Mit einer ungewohnten Gebärde griff er in die Westentasche und stellte drei kleine, fest verschlossene Phiolen auf den Tisch, indem er die Überreste meiner Tasse mit einem Schwung auf die Seite schob.

— Erreicht! Lieber Freund, ich hab's! Meine zwölffährige Arbeit ist von Erfolg gekrönt. Das große Geheimnis gelöst! Die Macht liegt in meinen Händen! Ich habe den Zauberschleier der Natur gelüftet und meinem Blitze hat sich das rätselhafteste aller wundervollen Geheimnisse geöffnetbart.

Er verstummte, die Augen starrten in die Ferne und ich schaute ihn fragend an:

— Was ist erreicht?

— Die Polymerisation. — Sprach er einfach.

In meiner tiefen Unwissenheit drängte sich die Frage auf meine Lippen:

— Was ist das?

Und Doktor Gotthold Tankred Wüterich ergriff meinen Arm und flüsterte mit gedämpfter Stimme:

— Das Glück der Menschheit liegt in den drei Phiolen. Der Orangenduft ist erreicht. Mein suchender Verstand hat zwölf Jahre mit der Natur um die Polymerisation, um das Mittel der Macht gerungen. Und nun liegt der Erfolg vor uns.

Voller Liebe streichelte sein Blick die drei winzigen Phiolen und er setzte die Erklärung begeistert fort:

— Hier halte ich den Schlüssel zum menschlichen Glück. Weil sie alle nur Eitel sind. Die Sozialisten und Faschisten, Bolschewiken und Pfaffen, Fromme und Gottlose! Alle sind sie nur traurige Geschöpfe! Dem Menschen das Glück mit dem Wort und der Propaganda zu bringen? Oder die Macht der Masse in die Hand zu legen? Anstun! Der Mensch muß zu einem Glücke gezwungen werden! Gezwungen, verstehen Sie! Denn der Mensch will nie glücklich sein. Quälen will er sich, hassen und kämpfen und immerfort wünscht er Blut. Er muß gezwungen werden, daß er gut, rein und glücklich sei! Das gesamte Menschengeschlecht soll aber gezwungen werden und dazu reicht menschliche Kraft nicht aus. Das Naturgesetz, eine geheimnisvolle Kraft soll das Mittel werden!

Für eine Sekunde trat Stille ein und ergriffen schaute ich auf sein verklärtes Antlitz empor.

— Da hab' ich den polymerisierten Orangenduft! — Seine Stimme schwoll allmählich an, sie schwang sich über die Wände des Kaffeehauses hinweg in die freien Straßen, über Felder und Berge hinaus, unaufhaltsam.

— Das Glück des Menschengeschlechtes ist da. Denn ich, Doktor Gotthold Tankred Wüterich, werde mit der Naturkraft in der Hand die gesamte Menschheit zwingen, glücklich zu sein. Hier diese Phiolen! — Er hob das Gläschen hoch. — Wenn ich sie öffne, werden Sie Orangenduft riechen, der Oberkellner wird Orangenduft riechen. Der Schuhputzer an der Ecke wird Orangenduft riechen. Der Bundeskanzler Schober wird Orangenduft riechen. Jedermann in Wien, St. Pölten und Baden wird Orangenduft riechen. Unaufhaltsam breitet sich der Orangenduft aus und in Berlin, in Budapest, in Moskau und Rom, in Paris und Tokio wird jeder den Orangenduft riechen. Die Kamtschadaner auf Kamtschatta, die Menschenfresser in Polynesien, die Bushmänner am Ufer des Kongo riechen den Orangenduft. Die Eskimo in Grönland, die weißen Indianer in den Urwäldern des Amazonas riechen den Orangenduft. Und sämtliche Blätter der Welt verfaulen mit dem sonderbaren Ereignis. Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt Leitartikel, das „Berliner Tageblatt“ vergißt auf die Börsennachrichten, „New-York-Times“ und „Pravda“ schreiben über den Orangenduft und so dauert es acht Tage lang. Sämtliche Wissenschaftler der Welt werden mobilisiert, die Luft wird chemisch analysiert, Hypothesen und Theorien werden fabriziert, und dann ...

Starrnd bewunderte ich den großen Mann, und wagte die gespannte Stille nicht zu brechen.

... und ... dann ... gebe ich durch einen geheimen Radiosender das Manifest der Welt bekannt:

„Menschen der Welt! Ich, der Euer Wohlgegnant bin, Euer Gönner und Wohltäter, ich spreche zu Euch! Unglückliche! Gefallene! Leidende! Hassende! Niedergetretene und Niemande! Ihr, die wehrlos nach Geld jagt, nun sollt Ihr meine Stimme hören. Den Orangenduft, der die Luft der Erde erfüllt, habe ich losgelassen und ich fordere von Euch, daß Ihr binnen acht Tagen in den Prunksaal des Wiener Parlamentes Euer Bevollmächtigten, — namentlich die unten angeführten, — entsenden sollt. Mit der Weisung, die Grundsteine der Verfassung des

Vereinigten Menschenstaates niederzulegen. Die Güte, das Verständnis, die Freiheit und das Glück sollen die Richtlinien dieser Verfassung werden. Mit uneingeschränkter Macht, mit uneingeschränktem Rechte der Befehlgebung ausgerüstet werden wir die Gesetze der Gerechtigkeit schaffen und jedes menschliche Wesen wird sich Ihnen unterordnen müssen. Wenn Ihr mir folgt, bricht das goldene Zeitalter an! Der ewig unerreichbare Traum des Menschengeschlechtes, das Himmelreich breitet sich auf der Erde aus! Und die hervorragendsten der Gattung Mensch beherrschen Euch mit uneingeschränkter Macht in friedlicher Güte.

Wenn aber diesem meinen Befehle binnen acht Tagen nicht Folge geleistet wird, öffne ich meine zweite Phiolen und Ihr werdet niesen und pusten, keuchen und husten. Die gesamte Menschheit wird in ständigem Drechreiz meine furchtbare Macht anerkennen müssen. Und das ist das Signal des Unterganges! Diesem Gase könnt Ihr mit keiner Maske entfliehen, hier gibt es keine Abwehr! Und wenn Ihr auch dann die Bevollmächtigten in den Prunksaal des Wiener Parlamentes nicht entsenden wolle, werde ich das Reuch- und Drechreiz bewirkende Gas mit dieser meinen dritten Phiolen in den Tod umwandeln. Ich öffne die dritte Phiolen und die Luft der Erde wandelt sich in ein tödendes Gas, jedes organische Gebilde löst sich in seine Bestandteile auf. Ich bringe das jüngste Gericht, wo es keine Gnade mehr gibt und alles Lebendige auf der Erde untergehen wird!

Verklärt stand Doktor Gotthold Tankred Wüterich und starrte ihn versteinert an. Das Blut in meinen Adern stockte ich wagte kaum Atem zu holen.

Leise, doch mit einer eindringlichen Stimme, der man nicht widersprechen konnte, sagte er zu mir:

— Nehmen Sie Papier! Nur provisorisch! Schreiben Sie die Namen! Die Vorarbeiten werden wir gemeinsam verrichten. Und er diktierte Namen. Gandhi war auf der Liste und Trozki war dabei, Mussolini und Lunatscharsky, Barbusse und Graf Keyserling, Romain Rolland und Professor Wagner Jauregg, Hugenberg und Lyton Sinclair, Albert Einstein und Oswald Spengler, Rudolf Steiner und Stalin, Rabindranath Tagore und Bernard Shaw, Schriftsteller, Wissenschaftler, Ärzte, Politiker, die „Servorragendsten“.

Leise fragte ich, wie denn auf gemeinsamem Verfassungsplan Trozki mit Mussolini, oder Gahbi mit Bernhard Shaw arbeiten würden. Doch Doktor Gotthold Tankred Wüterich versicherte mich, daß alle die großen Männer gut seien, edel und ernst bemüht den Menschen Gutes zu bringen, sie werden selbstverständlich auch zum gemeinsamen höchsten Ziel zusammenhalten.

— Und bin ich denn nicht dabei?! Sollten sie sich auf dem Boden der Gerechtigkeit nicht finden, werde ich sie verwüsten, verheeren.

Und plötzlich, indem seine Stimme wie ein furchtbarer Sturm im Kaffeehaus jagte, erscholl draußen auf den Straßen das drohende Wort: Arbeit und Brot, Arbeit und Brot.

Alles verstummte. Die guternährten Gesichter der sorglosen Bürger erbeben Todesfahle, das klingende Lachen erstarb auf den schönen Lippen der duftenden Frauen und draußen hielten harte Fäuste die rote Fahne ...



Große Ursachen, — kleine Wirkungen

1. bei der Bevölkerung der Capverdischen Inseln — 2. bei unfrem Zeichner.

Dankgebet eines Untertans

Gott sei Dank! Wir werden wieder regiert! Endlich haben wir wieder einmal die lange entbehrte eiserne Faust im Nacken gespürt. Halleluja! Endlich ist ein Starker gekommen, hat das unerträgliche Joch der Freiheit von unseren Schultern genommen, hat uns strammstehen lassen, hat uns angeschrien, hat Befehle gebrüllt, hat unsere Sehnsucht nach Gehorchenbüßen gestillt — und darnun lieben wir ihn. Halleluja! Denn wir haben einen trechtischen Geist empfangen; wir haben niemals zu denken gewagt, was uns nicht ein Vorgesetzter vorgezagt. Wir haben niemals ein Herz befehen, wir haben niemals die Furcht vergessen; wir gehen fromm in gleichem Schritt, wir sind erst glücklich, wenn einer uns tritt ein Höhergestellter, den wir verehren, wenn wir seine laute Stimme hören. Unser Gehorchen ist blind, wie wir selber sind. Wir fragen nicht nach dem Wie und Warum — das Kommando ist Evangelium. Wir wollen im Leben nichts weiter begreifen als: Von oben geschliffen zu werden und Schwache, die unter uns sind, zu schleifen. So soll es bleiben in Gottes Namen! Amen.

Zeitungen berichten:

Aus dem Roman der „Südwestdeutschen Rundfunk-Zeitung“: „Das Mädchen lächelte traurig. Sie versahlang nervös die schmalen Hände.“ Wenn der Hunger am größten, ist man sich selbst am nächsten.

Ein Inzerat aus der „Grenzmark“: „Die Beleidigung gegen Herrn Josef Kowalski aus Pankten, daß er der Vater von meinem Kinde sein sollte, nehme ich hiermit als unwahr reuevoll zurück.“ Fräulein Emma Beske. Nicht immer muß Liebe schön sein.

Im „Hamburger Fremdenblatt“ wird inseriert: „Hamburgs schönstes Warenhaus bietet Ihnen mit seinen neuesten Einrichtungen stets den angenehmsten Aufenthalt. 1000 liebenswürdige Verkäuferinnen wetteifern miteinander, um Ihren persönlichsten Wünschen nachzukommen.“ Hier muß jeder die Daffende finden!

In der Prager Zeitschrift „Die Wahrheit“ erzählt Prof. Ehrenfels über Zeileis:

„Diese Persönlichkeit ist eine durchaus originelle und originale, physisch sowohl wie psychisch. Von dem mächtigen Haupt auf breiten Schultern an bis zu dem gewaltigen Bauch des Mannes, der, so oft ihm ein guter Witz einfällt (und das ist sehr häufig der Fall) stets zu wackeln beginnt, ehe noch das kräftig derbe Lachen seinem Munde entquillt. Ja, seine Originalität erstreckt sich (er möge diese Bemerkung entschuldigen) auch auf die halb indische Physiognomie seines Sohnes und den männlichen Backenbart seiner verehrten Frau Gemahlin.“

Welcher Lazarus hat schon in der eigenen Familie so verblüffende Erfolge aufzuweisen?

Scharfes Gut

Das Vorleben

In Film-Hollywood kursiert das Gerücht, Mary L., die sich vor kurzem verlobte, habe ihrem Bräutigam ihr ganzes „Vorleben“ gebeichtet.

„Dazu gehört Mut“, sagte Berthold Viertel. „Weniger Mut als ein ausgezeichnetes Gedächtnis“, schmunzelte Lubitsch.

* Fräulein Rototte

Rittergutsbesitzer von Schmod-Schmochhausen aus dem dunkelsten Hinterpommern begibt sich in Berlin auf galante Abenteuer. Er klingelt an einer ihm näher beschriebenen Wohnung und sagt beim Öffnen der Tür:

„Gestatten, von Schmod-Schmochhausen, habe ich die Ehre, das Fräulein Rototte persönlich zu sprechen?“



Die Frau des Fliegers trocknet ihre Wäsche. (Humorist.)



„Die dies muß der erst gewesen sein, bevor er die Ballons aufblies.“ (London Opinion.)

Amtlicher Teil

Straßensperrung

Die Marllstraße ist von der Roedstraße bis zur Loianstraße bis auf weiteres für den durchgehenden Fahrverkehr gesperrt.

Lübeck, den 2. Juni 1930. (16514) Das Polizeiamt.

Öffentliche Verdingung

Über die Ausführung von Installationsarbeiten für den Neubau der Schule am Klosterhof. Leistungsverzeichnisse sind in der Kanzlei der Baubehörde erhältlich. Angebote sind bis Mittwoch, den 11. Juni 1930, 12 Uhr ebendortselbst einzureichen.

Lübeck, den 2. Juni 1930. (16505) Die Baubehörde.

Lübecker Brandkasse

Die Abrechnung für das Geschäftsjahr 1929 liegt in unterm Bureau Kleischauerstraße Nr. 18, Zimmer 15, vom 4. bis 11. Juni d. M. von 8-1 Uhr für die Mitglieder zur Einsicht aus.

Biehfeuchtpolizeiliche Anordnung

Zum Schutze gegen die Maul- und Klauenseuche wird auf Grund der §§ 18 ff. des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (Reichsgesetzbl. S. 519) folgendes angeordnet:

Nachdem in dem Viehbestande des Domänenpächters Emil Kretz auf Krumbeker Hof die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt ist, wird dieser Hof zum Sperrbezirk erklärt.

Auf den Sperrbezirk finden die Maßnahmen der Viehseuchepolizeilichen Anordnung vom 31. August 1920 sinngemäß Anwendung.

Lübeck, den 31. März 1930. Amt für das Veterinärwesen.

Am 30. Mai 1930 ist in das Vereinsregister der Verein „Lübecker Soden-Club“ eingetragenen worden.

(16508) Amtsgericht Lübeck.

Am 30. Mai 1930 ist in das Vereinsregister der Verein „Motorradklub von Lübeck“, eingetragenen worden.

(16509) Amtsgericht Lübeck.

Am 30. Mai 1930 ist in das hiesige Handelsregister eingetragen worden 1. die Firma: **Walter Konatis Kommandit-Gesellschaft**, Lübeck, Kohlmarkt 7/11, Kommanditgesellschaft. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann Walter Christoph Konatis in Lübeck. Es sind drei Kommanditisten vorhanden. Die Gesellschaft hat am 15. Mai 1930 begonnen; 2. bei der Firma: **Solkenmühle Gesellschaft mit beschränkter Haftung**, Lübeck. Durch Gesellschafterbeschluss vom 22. Mai 1930 ist der Kaufmann Hans Ranken in Lübeck zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Jeder Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten; 3. bei der Firma: **Wilhelm Lütjke**, Lübeck. Dem Kaufmann Wilhelm Schlemeier in Lübeck ist durch einstweilige Verfügung des Landgerichtes II, Kammer für Handelsachen zu Lübeck vom 28. Mai 1930 die Vertretungsbefugnis vorläufig entzogen.

(16510) Amtsgericht Lübeck.

Nichtamtlicher Teil

Öffentliche Versteigerung

Am Mittwoch, dem 4. Juni 1930, vorm. 9 Uhr, sollen in der Versteigerungshalle des Gerichtshauses versteigert werden:

- Büfets, Sofas, Bücher- und andere Schränke, Wirtschaftsbüfett, Chaiselonge, m. Decke, Tische, Kommoden, Truhen, Stühle, Delaemalde, 1 gr. Partie antike Mobilien, Teppiche, Kredenz, Tisch- und Standuhren, Birzine, Tachoschnellwaage, Warenrol, Bettstelle, 1 Schrankgrammophon, 1 große Partie Kurniere, 1 gr. Partie Bücher, Romane u. a., 200 Stk. versch. Bücher, 1 Boots-motor 2 1/2 PS., 1 Auto (Opel), 1 Kinderwagen, 1 Herrenfahrrad, 1 Lieferwagen, 1 Radio-Anlage 3 Röhren, 1 Partie Tabak, Zigarren, 1 Bekafade, 2 Küller Mostweine (circa 1200 Lit.), Porzellanter, -tassen und -schalen u. a. m.

Holtz, Gerichtsvollzieher Tel. 21181.

Den geehrten Damen zur geil. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage

Hinter St. Petri II (gegenüb. d. Landbank)

ein Damenputzgeschäft

eröffne. Umarbeitungen billigs! Indem ich prompte Bedienung zusichere, bitte ich, mein junges Unternehmen gütlich zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Eltriède Westlehing

Gute Schuhreparaturen Karl Obst

Am Brnt 11 b Bulestifstraße 14

Familien-Anzeigen

Margarete Hüttmann Reinhard Kahl

Verlobte 16510 1. Juni 1930 Eutin Lübeck

Für die Gratulation u. Geschenke herzlich Dank O. O.

Ihre Vermählung eben bekann! Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann Walter Christoph Konatis in Lübeck. Es sind drei Kommanditisten vorhanden. Die Gesellschaft hat am 15. Mai 1930 begonnen; 2. bei der Firma: Solkenmühle Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lübeck. Durch Gesellschafterbeschluss vom 22. Mai 1930 ist der Kaufmann Hans Ranken in Lübeck zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Jeder Geschäftsführer ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten; 3. bei der Firma: Wilhelm Lütjke, Lübeck. Dem Kaufmann Wilhelm Schlemeier in Lübeck ist durch einstweilige Verfügung des Landgerichtes II, Kammer für Handelsachen zu Lübeck vom 28. Mai 1930 die Vertretungsbefugnis vorläufig entzogen.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Ihre vollzogene Vermählung geben besannt: Ernst Jakobs Etfriede Jakobs geb Kähler. Für die Gratulationen und Geschenke danken herzlich D. O.

Für die vielen Gratulationen und Geschenke zur Verlobung danken herzlich Margarethe Erbe Robert Fritz

Mietgesuche Abgeschl. 3-Z-Wohn. in Kl. Frd.-Z. (Stadt a. Kl. 3-Z-W. z. tausch. gef. Ge. gleich. Ang. unt. D 584 a. d. Exped.

Vermietungen Bequeme Wohn. 2 Z u. Küche. Tot. zu um. H. Schwarz Klein-Timmendorf.

Verkäufe Zu verk. e l a erh. Sofa u 4 Stühle Cleverbrüd. 16485 Hauptstraße 33

1 neues Chaiselongue sehr bill. verk. 16513 Bahmstr. 39 ptr

2 u 3l Gasherd z vt 16494 Elswigstr. 28

Billig zu verk eine Junter & Kuh Bad- und Brathaube. 16485 Dantwirtsgr. 43 ptr.

Verloren Marinemüge verl. Moisl. Allee-Georgstraße. Abz Moislung, August-Bebel-St. 32, 1

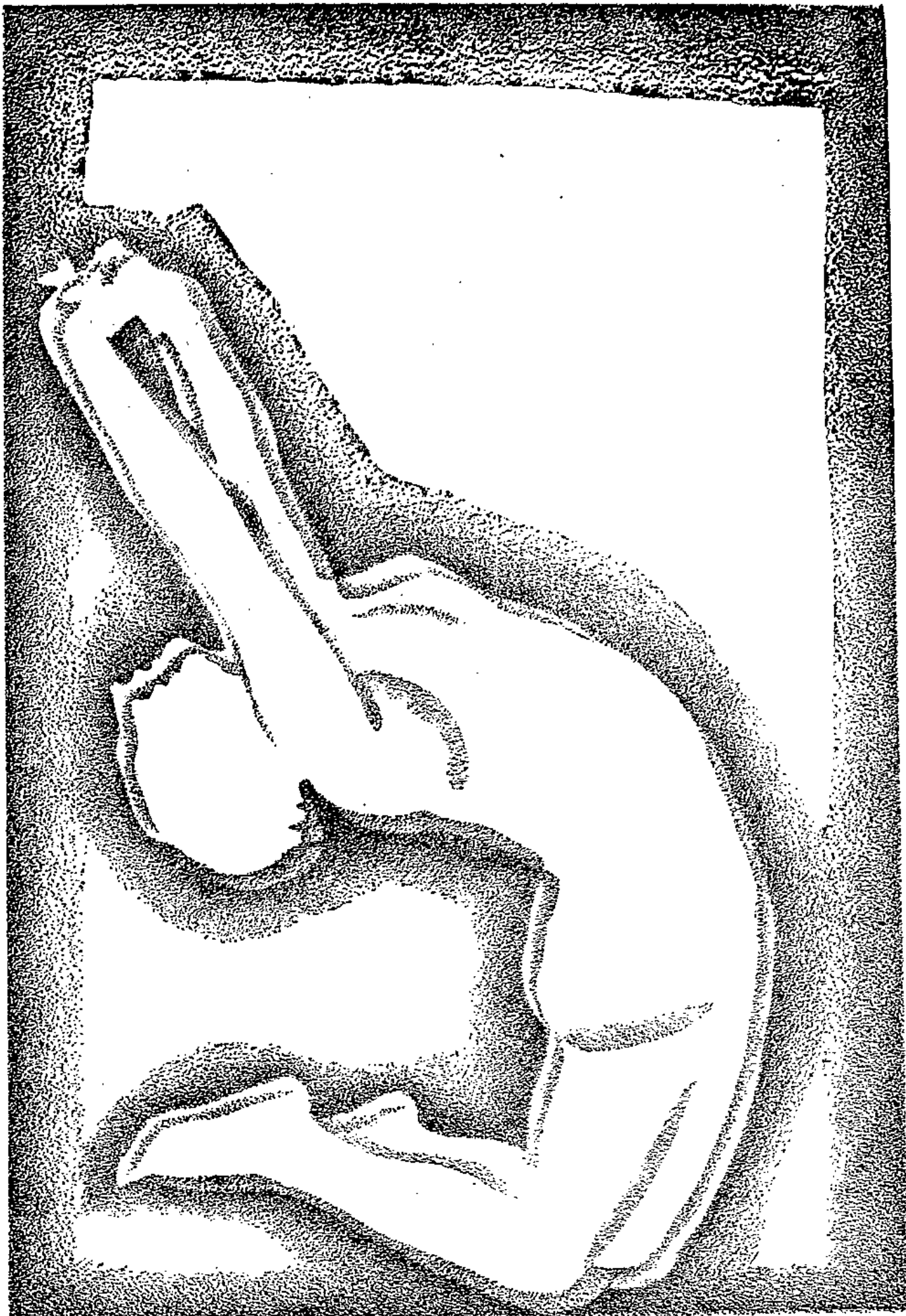
Verschiedene Tomatenpflanzen, Stück 10 St. 1600

Achtung! Empfehle Aternpflanz Stk. 1,4 Sellerie, Kohlenohl, Grünkohl, Rot- und Weißkohlpflanzen.

Hans Lamp Gärtnerin Fadenburger Allee 66 Fernruf 28929

20% Rabatt bei Barzahlung auf sämtliche Büfets

Büfets echt Ferner allerbilligst Schlafzimm., Küchen, Speisezimmer, Sofas, Chaiselongues, Tische, Bettstellen, Matras. Auf Wunsch Teilzahl Otto Schlicht 31 Fadenburger Allee 44



Warum „Wappenschild“?

Lesmona behandelt den Tabak auf eine neue Art: Er wird massiert. Durch diese natürliche Behandlung wird der edle Macedonen-Tabak noch verfeinert. - Die Verwendung von massiertem Tabak gibt der „Wappenschild“-Zigarette ihren Vorsprung, rauchen Sie, so viel Sie wollen - noch so viele „Wappenschild“ reizen nicht die Kehle!

Gesunder Körper - gestählt durch Massage Edler Orient-Tabak - verfeinert durch Massage

Wappenschild

Zigaretten

Auch ohne Mundstück ... der Tabak ist massiert

Lesmona-Zigarettenfabrik, Bremen - RINGFREI -

DIE GUTE KRAWATTE

Selbstbinder viele hübsche Muster 1.25 95 75
 Selbstbinder eine Seide 2.50 1.95 175
 Selbstbinder halbe Streifen 3.25 2.95 275
 Selbstbinder la Qualitäten 4.50 3.95 375
 Schellenbinder in moderner Farben 2.25 1.75 150
 Sichelbinder in den neuesten Dessins 1.95 1.50 125
 Regattes in reich. Ausw. 1.50 1.25 95

Warenabgabe nur an Mitglieder

Konsumverein
 Warenhaus - Sandstraße

